



Die größte Städtepartnerschaft der Welt



„Variété de la Vie“ / MULTI

Mit dem Kooperationsprojekt „Variété de la Vie“ legen die Ruhrgebietsstädte Bottrop, Dinslaken, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen den Grundstein für eine dauerhafte Vernetzung ihrer internationalen Jugendkulturarbeit. Bei der MULTI 2010 in Oberhausen werden vom 25. Juli bis 8. August 400 Jugendliche aus Oberhausen und den Partnerstädten Middlesbrough (Großbritannien), Mersin (Türkei), Saporoshje (Ukraine) und Carbonia (Italien) sowie Jugendpartner aus Jerusalem (Israel), Ufa (Baschkortostan), Tallinn (Estland), Danzig (Polen), Bacau (Rumänien) und Megion (Russische Föderation) die Zeit gemeinsam verbringen. Ziel ist das Erleben eines friedlichen Miteinanders durch viele unterschiedliche Workshops in den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Musik, Medien, Theater und Sport. www.multi-online.org

Playing with our Twin towns

„Playing with our Twin Towns“ ist ein Theaterprojekt, bei dem sich Theatermacher aus Oberhausen und den Partnerstädten Mersin (Türkei) und Carbonia (Italien) sowie aus der Kulturhauptstadt Tallinn (Estland) zu einem Theaterspektakel treffen, das zentraler Bestandteil der „Local Hero“-Woche in Oberhausen vom 25. bis 31. Juli 2010 sein wird. Weitere Bestandteile sind Gastspiele des türkischen Schattentheaters aus Mersin und des Puppentheaters aus der ukrainischen Partnerstadt Saporisha. Erwartet wird außerdem das Eesti Riiklik Nukuteater, das estnische Puppentheater aus Tallinn. Die theatralisch-künstlerische Installation Carbonia-Oberhausen des Leiters des Festivals, Oberhausens Theater-Intendant Peter Carp, wird im September im Theater gezeigt. Sie basiert auf Zeitzeugenberichten von sardischen Familien, deren Angehörige als Bergarbeiter nach Oberhausen gegangen sind.

Im Schoß der Erde

„Im Schoß der Erde - Nel Grembo della Terra“ ist ein Projekt mit Musik, Film und Foto rund um die Migration von Sarden nach Oberhausen und ins Ruhrgebiet. Eine künstlerische Annäherung an das Leben und Arbeiten unter Tage. Das Projekt wird von den beiden in Köln lebenden Künstlern Alessandro Palmitessa und Geremia Carrara im September 2010 an verschiedenen Spielorten in Oberhausen umgesetzt.

„Lieder aus dem Bergbau“ mit Elena Ledda, Agnes Erkens, Laia Genc und Alessandro Palmitessa sind am 4. September im Theater Oberhausen zu hören, am 8. September wird im Kino im Walzenlager in Altenberg der Film „Un anno sotto Terra“ gezeigt. Am 17. September gibt es eine Lesung und Podiumsdiskussion mit der Schriftstellerin Iride Peis, am Freitag, 24. September, im LVR-Industriemuseum eine Live-Synchronisierung des Stummfilms „Cainà“.